



KOALITIONSVERTRAG 2016

**Eine Schnellanalyse
zur Kenia-Koalition**

Den kompletten Koalitionsvertrag findet ihr im Internet. Viel Spaß beim Lesen des ganzen Vertrages, denn einige Bereiche sind auch noch für uns und unsere Angehörigen von Interesse.

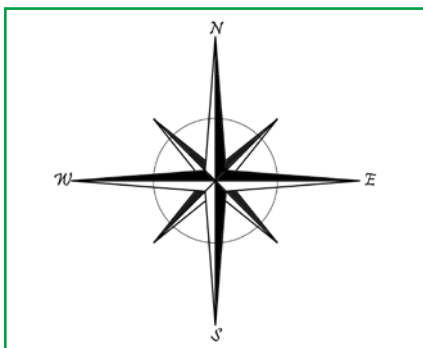
Auf der Webseite der GdP findet ihr auch eine Zusammenfassung der für uns wichtigen Teile.

Diese Fakten sind festgeschrieben:

- Sollstärke von 6.400 PVB bis zum Ende 2020 (altes PEK – 5.500 PVB),
- im Jahr 2016 werden 350 und 2017 750 neue Kollegen eingestellt,
- eine weitere Einsatzhundertschaft wird in Halle gebildet,
- Errichtung einer Wachpolizei bis zum 31. 12. 2018 befristet,
- Streifenbereiche mit einer Interventionszeit von max. 20 Minuten bei Blaulichtfahrt,
- die PSR wird fortgesetzt. Die Streifenbereiche werden evaluiert.

DER HAMMER

Die Schaffung eines zentralen Polizeiverwaltungsamtes mit Sitz in Mag-



Nach 20 Jahren bekommt unser Land mal wieder Polizeiinspektionen, für jede Himmelsrichtung eine.

Foto: Hannes Ellers/pixello.de

deburg und von vier gleichgeordneten Polizeiinspektionen bis 2020 wurde vereinbart.

- Distanz-Elektroimpulsaffen ausschließlich für das SEK,
- Modellversuch zum Test der Bodycams für zwei Jahre in den kreisfreien Städten,
- individuelle numerische Kennzeichnung von Polizeibeamtinnen und -beamten in den Einsatzeinheiten (Berliner Modell),
- Errichtung eines gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums mit Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen für die TKÜ,
- hauptamtlicher Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen.

Was ist nicht so genau definiert?

Bei der Polizei für die bestmögliche personelle und technische Ausstattung Sorge tragen.

Der weitere Einstellungskorridor (nach 2017) wird nach belastungsorientierten Faktoren bestimmt. Welche Faktoren, ist die Frage. Langfristig soll ein Bestand von 7.000 Polizeivollzugsbeamten erreicht werden. Die Aufstiegsmöglichkeiten durch Ausschöpfung der Planstellenobergrenzen belastungsgerecht weiterentwickeln und die Polizeiverwaltung im erforderlichen Umfang ausstatten.

Dass die Polizeiorganisation fortwährend durch eine Analyse der Sicherheits- und Kriminalitätslage an neue Herausforderungen angepasst wird. Der „polizeiliche Opferschutz“ wird verbessert? „Internetstreife“ gegen Hasskriminalität im Netz?

Das Leitbild Polizei wird als Organisationsentwicklungsprozess bis 2018 überarbeitet? Die zentrale Beschwerdestelle Polizei hat sich bewährt und wird hinsichtlich eines zentralen qualitativen Beschwerdemanagements weiterentwickelt?

Fortsetzung auf Seite 2

SCHLAGLICHTER*

30. April 2016

Ein neuer Partner des Fördervereins der GdP

Magdeburg/Dresden. Genießen Sie als Mitglied der GdP bundesweit einen Preisvorteil von bis zu 45 % gegenüber dem Fachhandelspreis auf Premiumprodukte rund um den erholsamen Schlaf.

29. April 2016

„Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt

Aschersleben. Nachdem die Mai-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

26. April 2016

Koalitionsvertrag 2016 – Eine Analyse

Magdeburg. Vorbemerkung: Der Ausdruck „Vertrag“ beim Koalitionsvertrag ist irreführend. Es handelt sich nicht um einen Geschäftsvertrag und auch nicht um objektives Recht.

16. April 2016

Pressemeldung des DGB Sachsen-Anhalt – Erklärung zu den laufenden Koalitionsverhandlungen in Sachsen-Anhalt

Magdeburg. Diesem Ziel müssen die laufenden Koalitionsverhandlungen dienen. Im Ergebnis der Landtagswahlen und den daraus entstandenen politischen Kräfteverhältnissen wird dies nur mit einer Regierung aus CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen möglich sein.

13. April 2016

Mit Uns – Für Euch! – Bewertung der blauen Uniform

Magdeburg. Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Landesfachbereich Schutzpolizei der GdP hat sich vorgenommen, im Jahr 2016 eine Bewertung der blauen Uniform in der Landespolizei Sachsen-Anhalt durchzuführen.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten



Fortsetzung von Seite 1

Mehr Fragen als Antworten!

Weitere wichtige Punkte:

- die Beamtenbesoldung wird noch in 2016 entsprechend der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur amtsangemessenen Alimentation geändert,
- die Kostendämpfungspauschale für die Beihilfe und die Heilfürsorge wird zum 1. Januar 2017 ersatzlos gestrichen,
- eine Jahressonderzuwendung wird eingeführt,
- das Personalvertretungsgesetz wird moderner und flexibler ausgestaltet,
- Erhöhung des Eintrittsalters in den Ruhestand auf 67 Jahre. Für Beamtinnen und Beamte im Polizei- und Justizvollzugsdienst sowie im Einsatzdienst der Feuerwehren wird dieser Zeitpunkt bis zur Besoldungsstufe A 11 auf 61 Lebensjahre und ab der Besoldungsstufe A 12 auf 62 Lebensjahre angehoben.

ACHTUNG FALLE!

Der Gesetzesvorbehalt für wichtige Punkte ist zu beachten! Der Gesetzgeber wird aktiv werden müssen und wir werden aktiv daran teilhaben. In der letzten Legislatur standen sich die Koalitionäre gegenseitig im Weg und verhinderten so die Erhöhung der Lebensarbeitszeit oder fortschrittliche Formulierungen im PersVG LSA.

Was fehlt unter anderem im Koalitionsvertrag?

- Sollfinanzierung aller Planstellen in der Polizei,
- Einführung einer Regelbeförderung,
- „zweigeteilte“ Laufbahn,

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- zwei freie Wochenenden im Monat für PVB,
- Erhöhung der Polizeizulage und Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit,
- Zulagen für Schichtdienst und Einsatzeinheiten, fünf Euro für jede Stunde „Dienst zu ungünstigen Zeiten“,
- sofortige Funktionszulage für die Wahrnahmen höherwertiger Dienstposten,
- unabhängige Überprüfung der Wirtschaftlichkeit vor Übergang von IT-Fachanwendung.

Das werden wir als GdP weiter auf der Agenda behalten und uns für diese Punkte stark machen.

Ingo Neubert, Landesschriftführer

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160601



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon:
(03473) 802985
Fax:
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-281X



SENIORENGRUPPE BG NORD**70-jähriges Gewerkschaftsjubiläum**

Am 6. 3. 2016 beging unser am 14. 7. 1928 geborener Joachim Schröder sein 70. Gewerkschaftsjubiläum.

Am 6. 3. 1946 trat er nachweislich in die Gewerkschaft ein. Durch unseren Landesvorsitzenden Uwe Petermann persönlich wurde ihm zu seinem 70-jährigen Mitgliedschaft eine Ehrennadel und eine Urkunde im Beisein von 19 Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, dem Polizeirevier Magdeburg und des Wasserschutzpolizeireviere übergeben.

Unser in der „Deutschen Polizei“ in der Ausgabe 2/2016 erschienener Artikel bezüglich der Anrechnung von FDGB-Jahren oder Mitgliedschaften in anderen Gewerkschaften zu Vorwendezeiten trägt schon Früchte. Einige Kolleginnen und Kollegen haben sich schon mit ihren Eintrittsdokumenten bei den Kreisgruppen-

vorsitzenden oder auch bei mir gemeldet.

So konnten wir das zum Teil weit zurückliegende Eintrittsdatum im Mitgliederprofil einfügen. Jetzt besteht auch für weitere Gewerkschaftsmitglieder die Möglichkeit, bei runden Jubiläen eine Ehrennadel mit

einer Urkunde übergeben zu bekommen.

Der FDGB nahm übrigens seine Arbeit am 15. 6. 1945 mit einem Gründungsauftrag auf und war Mitglied des Weltgewerkschaftsbundes seit 1949.

Heiner-Frank Schmidt

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160602



Jochen Schröder (rechts) erhält die Ehrennadel vom Landesvorsitzenden, Uwe Petermann (stehend).

LESERBRIEF**Im Gespräch mit meiner Freundin – einer angehenden Hilfspolizistin**

Im Rahmen des heiß diskutierten Themas „Hilfspolizei“ (siehe Ausgabe Mai 2016) ging es seit Mitte April an die Umsetzung.

Geeignete Bewerber wurden eingeladen, die Auswahlgespräche im Dez. 24 absolviert, der Besuch beim Polizeiarzt wurde erfolgreich überstanden. Zum Schluss das erlösende Schreiben. „Herzlichen Glückwunsch!“ Zur Vertragsunterzeichnung sollen die angehenden Kollegen am 27. 4. 2016 im Haus 1 der PD Nord in Dienstkleidung erscheinen. Diese erhalten sie zwei Tage vorher. Von „medialem Interesse“ ist die Rede.

Als mir meine liebe Freundin ein Foto des erlösenden Schreibens via WhatsApp schickt, freue ich mich sehr für sie. Auch oder trotzdem ich eine Polizistin und somit seit Jahren

mit den Problemen in der hiesigen Polizei vertraut bin. Sofort kämpfen wieder Teufelchen und Engelchen auf meinen Schultern um die Vorherrschaft ihrer Argumente.

Zum einen ist es für die angehenden Kollegen eine Chance, in den öffentlichen Dienst einzusteigen. Eventuell sogar die Chance, in zwei Jahren in ein begehrtes Beamtenverhältnis überzugehen, erklärte in der Vergangenheit Ministerpräsident Holger Haselhoff, dass die Hilfspolizisten nach den zwei Jahren übernommen werden sollen. Zum anderen stimmt für meine Freundin das Entgelt. Aktuell ist sie Angestellte in der freien Wirtschaft. Mit dem Einstieg als Hilfspolizistin wird sie sich finanziell erheblich verbessern.

Mein Teufelchen hält dagegen, dass es für Frauen in der Polizei der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord sehr schwer geworden ist. „Wer als

Frau zur Polizei geht und ein Kind bekommt, ist selbst schuld“, wurde einer Kollegin von ihrem Vorgesetzten vorgehalten.

Familienfreundliche Arbeitszeiten werden nur noch sehr vereinzelt und unter Aufwendung hoher Energie gewährt. Meistens erfolgt jedoch eine Absage.

Rücksicht auf die Belange in der Familie kann kaum genommen werden, ist doch die Personaldecke so dünn, dass „alles auf die Straße muss, was da ist“. Die Gespräche innerhalb des Kollegenkreises hallen in meinem Kopf wieder. Demnach wird es immer schwerer, die während einer Streife abgearbeiteten Sachverhalte auch zeitnah aufs Papier zu bekommen, andererseits aber trotzdem Streifeneinsatzteams zur Verkehrsüberwachung abgestellt werden.

Fortsetzung auf Seite 4



Spendenaktion im Rahmen des Fußball-Gedenkturniers „Alexander Sips“

Die Mitglieder des Vorstandes der „Jungen Gruppe“ der Gewerkschaft der Polizei, Polizeikommissar Martin Götze und Polizeimeisterin Nadja Kirchhoff, überzeugten sich spätestens bei ihrem Besuch davon, den richtigen Adressaten für die Spendenaktion gewählt zu haben.

Durch die Rehabilitationspsychologin Frau Schmieder wurde der „Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e.V.“ vorgestellt, welcher als Art Oase der Ruhe, Ablenkung und Spielparadies für die an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen fungiert.

Wöchentliche Veranstaltungen wie eine Kaffeerunde am Montag oder ein gemeinschaftliches Mittagessen am Donnerstag sollen den betroffenen Kindern und Eltern einen Alltag beschern und die Gelegenheit ermöglichen, die Kinderkrebstation für einige Momente der Ablenkung verlassen zu dürfen. Aber auch dort werden sie beispielsweise immer dienstags von der „Clownsvsitate“ von ihrem Kampf gegen die Krankheit abgelenkt, die bereits schon Säuglinge noch vor der Vollendung des ersten Lebensjahres ereilt.

Besonders in Erinnerung sind den Vorstandsmitgliedern die so genannten „Mutperlen“ geblieben, welche an Ketten aufgezogen werden und jedes betroffene Kind bei einer Be-

handlungshürde erhält, wobei beispielsweise der „Chemo-Kaspar“ eine verabreichte Chemotherapie oder der „Radio-Robby“ eine überstandene Bestrahlungsbehandlung repräsentiert. Leider ist es nicht unüblich, dass einige Ketten die Länge mehrerer Meter erreichen.

Da sich der Verein lediglich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, ist er auf Unterstützung angewiesen. Die Kinder und Jugendlichen des „Vereins zur Förderung krebskranker Kinder Halle Saale e.V.“ würden sich über eure Unterstützung freuen.

„Durch Umgang mit Kindern geht die Seele,“ sagte schon Fjodor Michailowitsch Dostojewski.

Es ist Zeit, diesen Kindern etwas zurückzugeben.

Stefan Scherf

Spendenkonto:

Empfänger:
Verein zur Förderung
krebskranker Kinder
Halle (Saale) e.V.

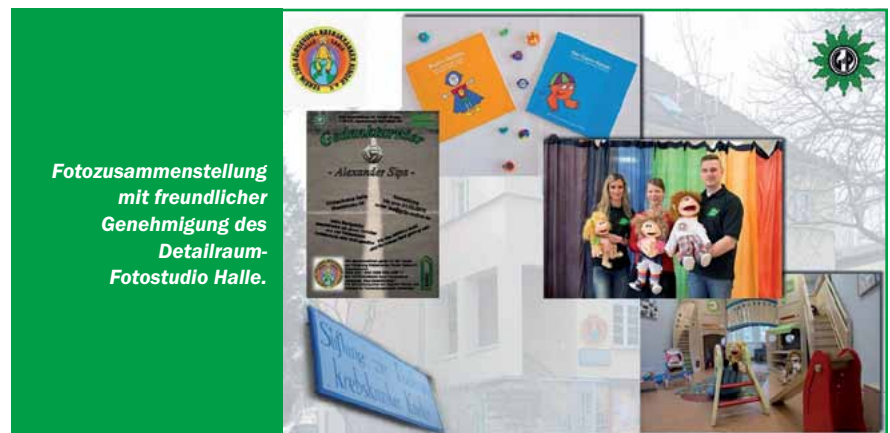
Kreditinstitut:
Hypo Vereinsbank

IBAN:
DE21 8002 0086 0004 2369 71

BIC:
HYVEDEMM440

Bitte im Verwendungszweck „Gedenkturnier Alexander Sips“ erwähnen. Für nötige Spendenquittungen außerdem die Adresse verzeichnen. Der Verein sendet euch diese umgehend zu.

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160604



LESERBRIEF

Fortsetzung von Seite 3

Durchschnittlich nur sieben von minimum statistisch elf zu besetzenden Streifeneinsatzwagen sind in Magdeburg Stadt im Einsatz. Die Gründe sind hinlänglich bekannt und sollen ja nun, u. a., mit Hilfspolizisten abgemildert werden.

Während unseres Gespräches über ihren Erfolg glänzen ihre Augen. Sie ist sehr stolz, ebenso wie ihr Mann, der es schon immer vor ihr im Freundes- und Bekanntenkreis erzählt. Seine Frau wird nun „Hilfssheriff“!

Vorsichtig und leise frage ich sie, ob sie sich sicher ist, was es heißt, in Vollzeit im Schichtdienst arbeiten zu gehen. „Da muss dann eben mein Mann ran“, erklärt sie prompt.

Aber eine Sorge treibt sie um: Die Frage nach ihrer Einsatzbereitschaft im Hinblick auf einen Dienstort in Stendal hatte sie im Auswahlgespräch innerlich zurückzucken lassen. Natürlich würde sie auch das machen, dennoch hofft sie, in Magdeburg bleiben zu dürfen. Für diesen Job würde sie wahrscheinlich alles machen.

Die Vorstellung, abwechslungsreich arbeiten zu können, einen Job zu haben, für den man sich nicht schämen muss, Sinnvolles zu tun, und nicht zuletzt das Entgelt und die Aussicht auf ein Beamtenverhältnis sind ihre Motivation, zukünftigen Problemen im Job mit einem Lächeln zu begegnen.

Meiner Meinung nach ist sie eine Bereicherung für den Kollegenkreis. Unverbraucht, fröhlich und mit einem unnachahmlichen Charme. Für sie hoffe ich sehr, dass sie sich das erhalten kann.

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160603



NEUES VOM FÖRDERVEREIN

Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins fand am 15. April 2016 im GdP-Landesbüro statt.

Die wichtigsten Themen waren der Geschäftsbericht und der Finanzbericht zum Abschluss des Haushaltsjahres 2015. Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand für dieses Haushaltsjahr entlastet.

Weitere Themen in der Sitzung waren die vielen Aktionen, an denen sich der Förderverein beteiligt hatte bzw. die er unterstützte. Angefangen von der Mitwirkung bei der Meile der Demokratie, dem Festes der Begegnungen bis zu den unzähligen Unterstützungen bei den Tagen der offenen Tür in den Polizeidienststellen.

Von besonderem Interesse war, dass es wohl in diesem Jahr wieder eine Kinderweihnachtsfeier mit einer Märchenaufführung im Institut für Brand- und Katastrophenschutz (IBK) in Heyrothsberge geben wird.

In Zusammenarbeit mit unserem Verlag Deutsche Polizeiliteratur (VDP) erstellen wir viele interessante Themenhefte (z. B.: Die Tricks der Gauner und Ganoven; Gewalt an Schulen, Das sichere Haus usw.) und die Verkehrsmalhefte für Kinder.

Der Förderverein bietet durch die Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk Sachsen-Thüringen auch alle Leistungen des PSW an (siehe PSW-Journal in der „Deutschen Polizei“).

Durch den Partner PVAG und SIGNAL IDUNA kommen unsere Mitglieder in den Genuss von Son-



derkonditionen beim Abschluss von Verträgen.

Gleiches gilt bei Bestellungen der HAD-Apotheke. Die entsprechende Seite (Webseite der GdP unter Förderverein der GdP/HAD-Apotheke) wurde neu gestaltet.

Weiterhin vertreiben wir in jedem Jahr die Happy-Dinner-Card, VIP-Karten für die Bodetal-Therme und viele andere Werbemittel.

Neu hinzugekommen sind Partner wie die Generali-Versicherung, Exklusive Bettwaren aus deutscher Produktion mit der Firma Deutsche Premium Produkte, der BB-Bank und JEZ! Mobile Carsharing.

Zum Partner JEZ und seinen Angeboten wird der Förderverein gemeinsam mit der Bezirksgruppe PD Süd in naher Zukunft eine Veranstaltung organisieren, um die Mitglieder im Bereich Halle zu informieren. Das „ANDERE Carsharing“ wird zurzeit nur für den Bereich Halle angeboten.

Informationen und Angebote werden auf unserer Homepage (www.gdp-sachsen-anhalt.de) veröffentlicht und bei Fragen könnt ihr euch auch per Mail an den Förderverein wenden: foerderverein@gdp-online.de

Vera Ruppricht,

Vorsitzende des Fördervereins

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160605

BEITRAGSANPASSUNG

Zum 1. 6. 2016 werden die Mitgliedsbeiträge für die Beamten/innen angepasst, da zu diesem Zeitpunkt die tarifliche Erhöhung auf die Beamten/-innen übertragen wird.

Kolleginnen und Kollegen, wenn ihr Fragen zu den Beitragshöhen und zu den Anpassungen habt, wendet euch bitte an die Mitglieder in den Bezirksgruppenvorständen oder an das Landesbüro.

Mit der Rentenerhöhung zum 1. 7. 2016 werden gemäß der Bundeskongressbeschlüsse die Mitgliedsbeiträge für die Rentner zeitgleich angepasst.

Wir möchten hier noch mal darauf hinweisen, dass jedes Mitglied selbst verantwortlich ist, seine persönlichen Veränderungen an das Landesbüro zu melden. Diese Meldungen können auch über die Vertrauensleute oder Vorstände der Bezirksgruppen erfolgen.

Im Besondern sind hier anzuführen die Veränderungen zur Arbeits-, Lebensarbeits- und Altersteilzeit.

Wir möchten hier auch über die Änderung des GdP-Bankkontos informieren. Das Konto bei der SEB AG wird zum 30. 6. 2016 geschlossen. Das neue Konto der GdP wurde bei der BB Bank eröffnet. Kollegen/innen, die ihren Beitrag selbst einzahlen, bitten wir um Beachtung des persönlichen Anschreibens. Für die Kollegen/-innen, die uns das SEPA-Mandat erteilt haben, ändert sich nichts. Der Beitragseinzug erfolgt, wie in der Vergangenheit, über unsere Organisations- und Service Gesellschaft (OSG).

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160606



Das Kollegenkonto der BBBank

- **Kostenfreies Bezügekonto**
- **Günstiger Abruf-Dispokredit¹⁾ mit 6,99 % Sollzinssatz (veränderlich) p.a.²⁾**

Die BBBank bietet Dir den günstigen Abruf-Dispokredit (Bonitätsabhängig) bis zu einem Nettodarlehensbetrag von 75.000,- Euro und für eine Laufzeit von bis zu 4 Jahren an (Verlängerung möglich)



Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst



Nur für GdP-Mitglieder: Bei erstmaligen Abschluss einer der folgenden Finanzierungen, erhältst Du jeweils 100,- Euro

- Baufinanzierung
- Wunschkredit
- Modernisierungsdarlehen
- Beamtendarlehen



¹⁾ Voraussetzung: Bezügekonto, Genossenschaftsanteil von 15 Euro/Mitglied; ²⁾ Kondition freibleibend: effektiver Jahreszins 7,18 %

Dein Ansprechpartner:
René Plathe | rene.plathe@bbbank.de | Mobil: 0172/ 679 72 82



Kriseninterventionsteams (KIT) in ...

... Sachsen-Anhalt

...gibt es zwei Polizei-KIT-Teams. In ihnen arbeiten insgesamt 40 Polizeibeamte nebenamtlich sowie fünf Polizeipfarrer mit. Es gibt eine Wochenbereitschaft von Montag bis Montag, in der für jedes Team ein Kollege Bereitschaft hat und auf Anforderung des LFZ zum Einsatz gerufen werden kann. 2015 gab es für das Nord-Team 30 Einsätze, für das Süd-Ost-Team 25 Einsätze. Zwei Drittel der Einsätze erfolgen auf Anforderung der Dienststelle entsprechend der Indikationsliste. In den andern Fällen wenden sich die betroffenen Kollegen direkt an ein Teammitglied ihrer Wahl. Die jeweiligen Teamlisten sind im Intranet zu finden.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Psychiaterin des PÄZ entwickelt, die auch über eine entsprechende Trauma-Therapie-Ausbildung verfügt. So ist das Netzwerk der Psychosozialen Notfallversorgung für die Kollegen verlässlicher geworden. Unmittelbar nach dem akuten Einsatz sowie die ersten Tage danach wird der betroffene Kollege durch ein Mitglied des Polizei-KITs begleitet – für die ganz normalen „unnormalen“ Reaktionen. Für die Kollegen, bei denen sich nach solchen Ereignissen akute Belastungsstörungen entwickeln, kommt zeitnah die richtige therapeutische Unterstützung.

Das ist ein echter Gewinn für die beiden Teams, die dadurch entlastet werden und vor allem aber für die betroffenen Kollegen, die so professioneller unterstützt werden. Für die eigene Psychohygiene und Qualitätssicherung treffen sich alle zwei Monate die Teams zur Supervision, in denen die Einsätze besprochen werden. Alle Teammitglieder unterliegen der Schweigepflicht, die Polizeipfarrer verfügen über das Zeugnisverweigerungsrecht. Zur jährlichen Fortbildung in Pretzsch wird an unterschiedlichen Themen wie Großeinsätze, Suizidalität und Schuldgefühle, Notfälle in Schulen oder der eigenen Öffentlichkeitsarbeit in der Polizei gearbeitet.

Thea Ilse, Gerhard Packenius

... Thüringen

Die Konzeption Kriseninterventionsteam der Thüringer Polizei (KIT-Pol) regelt die Struktur, Aus- und Fortbildung sowie die Obliegenheiten des KIT-Pol. Sein Einsatz soll bei besonders belastenden Ereignissen gesundheitsgefährdenden Auswirkungen vorbeugen und ggf. die Erforderlichkeit weiterer professioneller Hilfsangebote feststellen. Die Tätigkeit erfolgt grundsätzlich im Team, welches aus mindestens zwei Mitgliedern besteht.

Die Alarmierung erfolgt bei Einsätzen über die Landeseinsatzzentrale und ist auch entsprechend zu dokumentieren. Im Beratungsfall kann sich jeder Hilfesuchende direkt, ohne Einhaltung des Dienstweges, an einen von je zwei Angehörigen des KIT in seiner Behörde wenden. Die Psychosoziale Unterstützung (PSU) bietet hierbei Betreuungsmaßnahmen und ist Prävention oder „Hilfe zur Selbsthilfe“. Eine schnelle Unterstützung im Einsatzfall reagiert als „Notfallversorgung“ auf akute Ereignisse und beinhaltet die Einsatznachsorge und die Krisenintervention.

Grundsätzlich beschränkt sich die psychosoziale Versorgung auf Beschäftigte der Polizei und deren Angehörige. Aufgrund gemeinsamer Aufgaben erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Polizeiseelsorge. Besonders die Aus- und Fortbildung der Mitglieder sowie der Aufbau von Netzwerken stehen im Vordergrund. Die Personalgewinnung findet in einem Interessenbekundungsverfahren mit anschließendem Auswahlverfahren statt. Nach abgeschlossener Qualifikation erfolgt die Berufung ins Nebenamt. Die geleistete Tätigkeit wird als Dienstzeit anerkannt und die Nutzung von Ressourcen des Dienstherrn genehmigt. Nach § 203 StGB unterliegt ein Mitglied des KIT-Pol als Amtsträger der Schweigepflicht. Trotzdem gilt das Legalitätsprinzip nach § 163 StPO. Ein Zeugnisverweigerungsrecht dagegen steht nur Ärzten, Psychologen und Geistlichen zu, die bei Bedarf dem KIT zur Verfügung stehen.

Monika Pape

... Sachsen

Polizisten sehen sich in ihrem beruflichen Alltag mit einer Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen konfrontiert. Dabei haben sie sich auch Situationen zu stellen, die ihre Einsatzerfahrung und auch ihr natürliches Maß der Stressbewältigung übersteigen. Psychisch belastende Situationen, wie der Umgang mit Angehörigen von Verstorbenen, schwere Verkehrsunfälle mit getöteten Personen oder Schwerstverletzten, der Einsatz der Schusswaffe, die Gefährdung der eigenen Gesundheit, des eigenen Lebens oder der Kollegen können bei den Betroffenen tiefe seelische Erschütterungen hervorrufen.

Das Dezentrale Beratungsteam (DBT) der sächsischen Polizei hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kollegen nach solchen Einsätzen mit psychosozialer Unterstützung zur Seite zu stehen. Wir sind Sozialwissenschaftler, Polizeiseelsorger und Polizeibeamte mit einer zusätzlichen Ausbildung zur Unterstützung nach kritischen Einsatzanlässen.

Das Angebot zur Einsatzvor-/nachbereitung durch das DBT kann jeder Bedienstete der sächsischen Polizei direkt nutzen. Wir bieten Einzel- oder Gruppengespräche unmittelbar (i. S. der Krisenintervention) und mittelbar nach Extrembelastungen, eine unterstützende Begleitung von geschlossenen Einheiten bei geplanten Großeinsätzen oder nach Anforderung eine beratende Unterstützung des Polizeiführers im Rahmen einer besonderen Aufbauorganisation (BAO) über die Einrichtung eines Einsatz- bzw. Unterabschnittes „Psychosoziale Unterstützung“ bei der Bewältigung polizeilicher Großlagen an.

Neben betroffenen Kollegen haben auch Vorgesetzte und dem betroffenen Beamten nahe stehende Polizeibedienstete die Möglichkeit, mit einem Beratungsteammitglied direkt Kontakt aufzunehmen. Zu diesen individuellen Unterstützungsangeboten bietet das DBT den Dienststellen auch Fortbildungen zu einschlägigen Themen an.

Juliane Dauksch



NEUER PARTNER DES FÖRDERVEREINS

Exklusive Bettwaren aus deutscher Produktion

Ein guter Tag beginnt Nachts.

Genießen Sie als Mitglied der Gewerkschaft der Polizei bundesweit einen Preisvorteil von bis zu 45 % gegenüber dem Fachhandelspreis auf Premiumprodukte rund um den erholsamen Schlaf.

Die Namen CENTA-STAR, DEUTSCHE PREMIUM BETTWAREN, BIL-LERBECK, ESTELLA und MALIE stehen für höchste Qualität, jahrzehntelange Erfahrung, edle Stoffe und Designs und hochwertigste Materialien.

Stöbern Sie unverbindlich in unserem Shop und lassen sich inspirieren. Sie erreichen ihn unter:

www.aktion-dpp.de.

Bitte legitimieren Sie sich zur Nutzung des Preisvorteils bei einer Bestellung neben den Angaben zu Ihrem Arbeitgeber mit Ihrer Gewerkschafts-Mitgliedsnummer. Tragen Sie

diese bitte im Feld: BEMERKUNGEN ein.

Für Fragen zu Produkten oder Bestellabläufen können Sie direkt mit einem Mitarbeiter unseres Hauses sprechen. Sie erreichen uns täglich von 8 bis 22 Uhr (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der für Sie kostenfreien Service-Nummer 08 00/9 88 98 86.

Wir wünschen Ihnen viel Freude auf unserer Seite und zukünftig eine erholsame und kuschelige Nacht, denn Sie verbringen fast ein Drittel Ihrer Lebenszeit im Bett!

Eggers Deutsche Premium

Produkte GmbH

Breitscheidstraße 31

D-01237 Dresden

Tel.: 08 00/9 88 98 86 (kostenfrei)

E-Mail: eggers@deutsche-premiumprodukte.de

www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20160607

SENIORENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost

Bereich Wittenberg

14. 6. 2016 um 16 Uhr Vollversammlung im Brauhaus Wittenberg
Themen: weitere Gestaltung der Gruppenarbeit, Vorstellungen, Hinweise, Ideen.

Bereich Sandersdorf

Am 7. 6. 2016 von 10 bis 12.30 Uhr Bowling und Versammlung und am 21. 6. 2016 von 10 bis 12 Uhr Bowling in Sandersdorf.

Bereich Wolfen

Am 7. 6. 2016 und am 20. 9. 2016 um 15 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

Seniorengruppen der PD Nord

Bereich PD Haus

am 19. 9. 2016 und am 21. 11. 2016 um 14 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität, Halberstädter Str. 115.

Bereich Aschersleben/Staßfurt

Am 13. 6. 2016 und am 12. 9. 2016 um 15 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“, Herrenbreite 17 in Aschersleben.

Bereich Bernburg

Am 11. 8. 2016 und am 10. 11. 2016 um 14 Uhr Versammlung in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Seniorengruppen der PD Süd

Seniorengruppe PD Haus/Revier

Am 8. 6. 2016 und am 14. 9. 2016 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle: Böllberger Weg).

Bereich Saalekreis

Am 2. 6. 2016 „5. Saale-Bootsfahrt“ mit Ehepartner: Sechs Stunden Fahrt nach Wettin mit 1,5 Stunden Aufenthalt in Wettin mit Mittagessen. Abfahrt ist 12 Uhr an der Anlegestelle „Kröllwitz-Ufer“ und der Unkostenbeitrag ist 21 € pro Person. Teilnahmemeldung bis zum 12. 5. 2016 an Wilfried Grube Tel.: 03 46 05/4 59 56 oder 0 15 20/8 87 24 00.

Am 22. 6. 2016 und am 7. 9. 2016 um 10 Uhr in der Ladenstraße in Schkopau, zu allen Terminen gibt es jeweils ab 12 Uhr Mittagessen.

Landeskriminalamt

Im Juni Betriebsbesichtigung „Abst-hof“ mit Verkostung.

Fachhochschule

Am 15. 6. 2016 um 15 Uhr im „Caramello“ in Aschersleben.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/S-Termine

PERSONALENTWICKLUNG IN DER POLIZEI

Tal der Tränen im Jahr 2019 durchschritten?

Das alte Personalentwicklungskonzept (PEK) ist durch steigende Kriminalität, Asylproblematik, Terrorgefahr – der Lebenswirklichkeit – weggespült.

Das neue PEK ist unter Finanzierungsvorbehalt der Landesregierung angedacht, jedoch noch nicht festgezurrt. Mit der Einstellung von insgesamt 350 neuen Kollegen im Jahr

2016 wird der Personalabbau in Sachsen-Anhalt nicht gestoppt, sondern fortgesetzt.

Erst mit der angedachten Einstellung der 700 neuen Kollegen für 2017 wird es frühestens im Jahr 2019, eher 2020, einen spürbaren Aufwuchs beim Personal vor Ort geben.

Liebe Kollegen: Haltet durch und bleibt vor allem gesund!

Ingo Neubert

www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20160608

Die Neueinstellungszahlen und Altersabgänge im Überblick.

Jahr	Übernahme der Anwärter/Neueinstellungen	Altersabgänge	aktive PVB
2014	138		6114
2015	138	251	5969
2016	216	305	5851
2017	200	313	5777
2018	225	304	5738
2019	450	284	5948
2020	750	341	6404

In der Tabelle sind die Freistellung aus ATZ und sonstige Abgänge nicht enthalten, aber eingerechnet.



GELACHT ODER NACHGEDACHT

„Hast du eigentlich auch
irgendwas zu Essen da,
was nicht dick macht?“
„Ich könnte uns Eiswürfel
auftauen.“

Fazit des Tages:
Wenn man zuviel nachdenkt,
erschafft man Probleme,
die es eigentlich gar nicht gibt.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20160609

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 7/2016 ist:

Freitag, der 3. Juni 2016.

Und für die Ausgabe 8/2016 ist es:

Freitag, der 1. Juli 2016.

Für Manuskripte, die unverlangt
eingesandt werden, kann keine Ga-
rantie übernommen werden. Anony-
me Zuschriften werden nicht veröf-
fentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

Anzeige



**City
Übersetzungen**

Keplerstraße 1 · 39104 Magdeburg
Tel. 0391/69678643 · Fax 0391/69678646

**24-Stunden-Dolmeterservice
für alle Sprachen**

